

Medieninformation

6/2010

„Jugend forscht“: Schokolade gegen den Herzinfarkt und Honig gegen die Schweinegrippe

Oberfranken Offensiv- Forum Zukunft Oberfranken e.V. und regionale Partner wecken oberfränkischen Jungforschergeist / Knapp 180 junge Oberfranken treten zum Wettstreit der guten Ideen an.

Bayreuth – Kann Schokolade einem Herzinfarkt vorbeugen, helfen Honig und Ingwer gegen die Schweinegrippe und ist Weihwasser mit Bakterien belastet? Staatssekretärin Melanie Huml, erste Vorsitzende von Oberfranken Offensiv- Forum Zukunft Oberfranken e.V. zeigt sich begeistert vom Einfallsreichtum der Jungforscher. „Die 9. Auflage der Wissenschaftswettbewerbe „Jugend forscht“ und „Schüler experimentieren“ stellt einmal mehr unter Beweis, dass der Einfallsreichtum der Kinder und Jugendlichen aus Bayreuth Stadt und Land kaum Grenzen kennt“. 40 Teilnehmer verzeichnet die Statistik für die Region in diesem Jahr. Sie alle werden zusammen mit den übrigen Jungforschern aus ganz Oberfranken ihre Arbeiten am 4. und 5. März in der Bayreuther Stadthalle einer kundigen Jury und einer staunenden Öffentlichkeit präsentieren.

Michael Schmidke aus Bindlach und Boris Ansorge aus Bayreuth, beide sind 17 Jahre alt und besuchen die Realschule 1, haben beispielsweise herausgefunden, dass Schokolade eine ähnliche Wirkung wie Aspirin hat und die Gerinnungszeit von Blut verlängern kann. Die beiden Schüler haben dazu mit Hilfe einer so genannten Dünnschichtchromatographie überprüft, ob der in Kakao beziehungsweise in dunkler Schokolade enthaltene Wirkstoff funktionelle und strukturelle Ähnlichkeit mit der Actylsalicylsäure des Aspirins aufweist.

Saja Al-Motori vom Graf-Münster-Gymnasiums zeigt mit ihrer Arbeit über die Wirkung von Honig und Ingwer gegen die Schweinegrippe, dass sich Schüler immer wieder gerne mit brandaktuellen Themen befassen. Ob sich das Honig und Ingwer-Gemisch allerdings wirklich positiv auf Influenza-H1N1-Patienten auswirkt, will die Neuntklässlerin erst der Jury verraten.

Nicht weniger anspruchsvoll sind die zahlreichen Arbeiten der jüngeren Teilnehmer unter 14 Jahren, die in der eigenen Kategorie „Schüler experimentieren“ antreten. Naemi Fischer (9) vom Gymnasium Christian Ernestinum hat sich zum Beispiel Gedanken über Energiegewinnung gemacht und war auf die Idee gekommen, kleine Rädchen in den Wasserrohren von Privathäusern und –wohnungen zu verlegen, und sie mit einem Generator zu verbinden. Die Frage, ob sich die Erzeugung von Strom auf diese Art und Weise tatsächlich lohnt, steht im Mittelpunkt

**Oberfranken Offensiv –
Forum Zukunft Oberfranken e. V.**
Maximilianstraße 6
95444 Bayreuth

Telefon: + 49 (0)9 21/5 25 23
Telefax: + 49 (0)9 21/5 25 24

info@oberfranken.de
www.oberfranken.de

der Arbeit, die in der Sparte Technik an den Start geht. Weitere Arbeiten aus Bayreuth Stadt und Land beschäftigen sich unter anderem mit dem Einzugsbereich der hiesigen Gymnasien, mit Energiesparmöglichkeiten durch Thermoelemente oder mit der Konstruktion einer Aufstiegshilfe für bewegungseingeschränkte oder behinderte Patienten, die eine Krankengymnastik zu Pferd durchführen.

Oberfrankenweit wurden diesmal 115 Arbeiten von exakt 177 Teilnehmern eingereicht, viele von ihnen treten dabei in Zweier- oder Dreier-teams an. Die Themenpalette reicht vom sicheren Geldabheben am Automaten, von der Beschaffenheit eines wassersparenden Schul-WCs, über die Welpenaufzucht von Hunden bis hin zur Untersuchung von Kosmetikartikeln.

„Wir freuen uns, dass sich wieder so viele junge Leute aus ganz Oberfranken dem Wettbewerb stellen und im Wettstreit der guten Ideen gegeneinander antreten“, sagte Staatssekretärin Melanie Huml, die Vorsitzende der Regionalmanagement- und -marketinginitiative Oberfranken Offensiv – Forum Zukunft Oberfranken e.V. im Vorfeld des oberfränkischen Regionalentscheids. „Jugend forscht“ leiste als Talentschmiede seit mittlerweile vielen Jahren einen herausragenden Beitrag, junge Forscher und Erfinder zu fördern, die über wissenschaftliche Neugier, Eigeninitiative, Verantwortungsbewusstsein und Problemlösungskompetenz verfügen.

Die hohe Teilnehmerzahl zeige auch, dass die Attraktivität von „Jugend forscht“ bei Schülerinnen, Schülern und Auszubildenden ungebrochen ist, freute sich Siegmund Schiminski, Obmann der oberfränkischen Sparkassen. Nach dem Rückzug der Scherdel AG Marktredwitz fungieren die oberfränkischen Sparkassen neben dem TV-Gerätehersteller Loewe aus Kronach als neues Patenunternehmen. Loewe hatte vor neun Jahren zusammen mit Oberfranken Offensiv – Forum Zukunft Oberfranken e.V. wesentlich dazu beigetragen, den Wettbewerb in den Regierungsbezirk zu holen. Ein weiterer Förderer ist die Rehau AG, die, wie bereits in den vergangenen Jahren, einen bayernweit einmaligen Schulpreis in Höhe von jeweils 500 Euro für die zehn qualitativ und quantitativ erfolgreichsten Schulen stiftet. Gerade die Vielfalt sei es, die den Wettbewerb auszeichnet und zu einer der wichtigsten Talentschmieden des Landes macht, so Wettbewerbsleiter Stefan Gagel, Lehrer am Arnold-Gymnasium in Neustadt bei Coburg.

Der oberfränkische Regionalwettbewerb geht am 4. und 5. März in der Bayreuther Stadthalle über die Bühne. Während am 4. März die Fachjury die Bewertung vornimmt, kann sich am 5. März von 10.00 bis 14.00 Uhr auch die Öffentlichkeit von der Qualität der Arbeiten überzeugen, ehe in einer feierlichen Gala-Veranstaltung ab 14.00 Uhr die zahlreichen Preise übergeben werden. Die besten Teilnehmer können sich dabei für den bayerischen Landesentscheid im April qualifizieren. Den Abschluss von „Jugend forscht 2010“ bildet dann der Bundeswettbewerb vom 13. bis zum 16. Mai in Essen.

Weitere Informationen:

Oberfranken Offensiv – Forum Zukunft Oberfranken e. V.

Antje Bauer

Telefon: 0921/52523

eMail: bauer@oberfranken.de

